



ARABISCH-IRANISCHE FILMTAGE — 31. JANUAR - 5. FEBRUAR 2006

Filmtheater Hackesche Höfe
Hof 1, Aufgang „Filmtheater &
Variété“, 3. OG
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Heinrich-Böll-Stiftung
Galerie, Aufgang 1, 5. OG
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

WELL PLAYED

ARABISCH-IRANISCHE FILMTAGE

Migration, Nachkriegsstrukturen, islamische Traditionen, aber auch urbanes Leben, private Dramen und Konflikte zwischen Generationen, Ethnien und Geschlechtern. Die Themen der Filmkulturen im arabischen Raum und in Iran verbinden Moderne und Tradition, lokale und universelle Problematiken. Sie sind so vielfältig wie die Perspektiven, Bildsprachen und Stimmen des arabischen und iranischen Kinos. Ein gemeinsamer Stil oder eine einheitliche Thematik, die für die Filmwelt der gesamten Region gelten könnten, sind kaum auszumachen. Dabei führen sowohl die staatliche Seite in ihrer Forderung nach Einhaltung der „guten Sitten“ als auch das westliche Publikum mit seinem Wunsch nach bestimmten Stoffen und in seiner Suche nach Erklärungsmustern für die Anschläge vom 11. September zur Selektion von Filminhalten.

Die Arbeit der FilmemacherInnen im Spannungsfeld zwischen ihrem individuellen Wunsch nach kreativer Freiheit und dem Zwang gesellschaftlicher Konventionen bildet einen gemeinsamen Hintergrund für die unterschiedlichen Filmkulturen, in denen sich die Komplexität der politischen, sozialen und religiösen Zusammenhänge der Region widerspiegelt.

Mit den arabisch-iranischen Filmtagen zeigt die Heinrich-Böll-Stiftung den Facettenreichtum des arabischen und iranischen Kinos und bringt die Vielfalt der Kulturen, Lebensstile, sozialen und politischen Gegebenheiten in der Region einem deutschen Publikum näher. In den Filmen äußern sich die Krisen und Konflikte, die gemeinsamen Hintergründe und Zukunftsvisionen. Sie zeichnen ein umfassendes Bild der verschiedenen Kulturen und tragen so zum interkulturellen Verständnis bei.

Vom 31. Januar bis 5. Februar werden Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus dem Maghreb, dem Nahen Osten und Iran gezeigt und von Gesprächen mit Filmschaffenden aus der Region begleitet. Diese ZuschauerInnengespräche sollen dazu einladen, die Inhalte der Filme, aber auch deren Bedeutung, Wahrnehmung und Einfluss im Entstehungsland zu diskutieren.

Die ausgewählten Filme zeigen die Lebenswirklichkeiten in der Region mit Bezug zu den Themen Globalisierung, Urbanität, interkulturelle Beziehungen und Identitäten, Migration und Mobilität, Generationenkonflikte sowie Religion, Tradition und Moderne. Besonderes Augenmerk liegt auf der Situation der jungen Generationen. In diesem Kontext wird auch die Frage nach dem Einfluss des Islams auf die Jugend gestellt.

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

„Well Played“ – Kino, Gesellschaft und Identität

Bitte senden an:

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Rosenthaler Str. 40/41
10178 Berlin

Eine Kooperation von:

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



BEIRUT DC

Abgeschlossen werden die Filmtage mit einer öffentlichen Diskussion, die sich mit der Rolle des Kinos in der Gesellschaft sowie mit Fragen der Definition und Entwicklung von Identitäten beschäftigt: Wie können Filme öffentliche Diskurse beeinflussen? Welche Bedeutung haben Filmschaffende in ihrem Land? Gibt es Probleme mit der Zensur? Inwieweit können Filme Identitäten schaffen oder stärken? Spielen Einflüsse des US-amerikanischen und europäischen Kinos eine Rolle? Welche Erwartungen knüpfen sich an die Begriffe „arabisch“ oder „islamisch“? Vereinheitlicht das westliche Publikum die arabischen und iranischen Filmkulturen unter bestimmten Themen wie Unfähigkeit zur Demokratie, Islamismus, Romantik von 1001 Nacht, orientalische Exotik?

Alle Filme werden im Filmtheater Hackesche Höfe gezeigt. Sie laufen in der **Originalsprache mit englischen Untertiteln**. Im Anschluss finden Gespräche mit den Regisseurinnen und Regisseuren ausgewählter Filme statt. Die Tagung „Well Played“ – Kino, Gesellschaft und Identität am 5. Februar 2006 findet auf der Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung statt.

FILME

Dienstag, 31.1.2006 bis Sonntag, 5.2.2006

Dokumentar- und Kurzfilme jeweils um 18.00 Uhr, Spielfilme um 20.00 Uhr

Freitag, 3.2.2006, findet um 22.00 Uhr eine gesonderte Kurzfilmvorführung statt.

Veranstaltungsort:

Hackesche Höfe Filmtheater
Hackesche Höfe, Hof 1,
Aufgang „Filmtheater & Variété“, 3.Stock.
Rosenthaler Straße 40/41
10178 Berlin

Kartenreservierung und Filmauskunft: Telefon 030.283 46 03

Öffnungszeiten Kasse im Foyer: Mo - Sa ab 14.30 Uhr, So ab 10.30 Uhr

Die Hofkasse öffnet tägl. ab 19.00 Uhr und befindet sich
gegenüber dem Eingang zum Filmtheater Hackesche Höfe.

Verkehrsverbindung:

S-Bahn Hackescher Markt
U-Bahn Weinmeisterstraße

TAGUNG Sonntag, 5. Februar 2006

„Well Played“ – Kino, Gesellschaft und Identität

Veranstaltungsort:

Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung
Hackesche Höfe, Aufgang 1, 5. OG
Rosenthaler Str. 40/41
10178 Berlin

Verkehrsverbindung:

S-Bahn Hackescher Markt oder U-Bahn Weinmeisterstraße

Kontakt

Andrea Peschel, E-Mail: andrea@boellstiftung.org, Telefon: 030.400 48 482
Björn Ecklundt, E-Mail: bjoern@boellstiftung.org, Telefon: 030.417 23 431

Anmeldung zur Tagung am 5. Februar 2005

bitte bis zum 30. Januar 2006 auf www.boell.de/filmtage oder per Fax
an das Tagungsbüro 030.285 34-109 oder per Post an Heinrich-Böll-Stiftung,
Tagungsbüro, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin

PROGRAMM

Alle Filme werden in der Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. Nach ausgewählten Filmen stehen RegisseurInnen zu Gesprächen mit dem Publikum zur Verfügung.

Das Programm und weitere Informationen zu den Filmen stehen auf: www.boell.de/filmtage.
Hier finden Sie auch die aktuellen Angaben bei kurzfristigen Programmänderungen.

DIENSTAG, 31. JANUAR 2006

17.30 Uhr

WELL PLAYED
Koussay Hamzeh, Libanon 2004, *Kurzfilm, 5 min, OmeU*
Der zehn Jahre alte Hassan guckt täglich seine Lieblings-Fußballzeichentrickserie – durch das Fenster seiner 16jährigen Nachbarin. Doch eines Tages bleibt das Fenster verschlossen.

CHILDREN OF THE CEDARS
Dimitri Khodr, Libanon/Niederlande 2004, *Dokumentarfilm, 52 min, OmeU*

19.00 Uhr

Empfang im Foyer des Filmtheaters Hackesche Höfe

20.00 Uhr

MAGIC BOX
Ridha Behi, Tunesien/Frankreich 2002, *Spielfilm, 94 min, OmeU*

Gespräch mit RegisseurIn

MITTWOCH, 1. FEBRUAR 2006

18.00 Uhr

LIKE TWENTY IMPOSSIBLES
Annemarie Jacir, Palästina 2003, *Kurzfilm, 17 min, OmeU*

IJTEYAH (Invasion)
Nizar Hassan, Palästina 2002, *Dokumentarfilm, 60 min, OmeU*

20.00 Uhr

IN CASABLANCA THE ANGELS DON'T FLY
Mohamed Asli, Marokko 2004, *Spielfilm, 97 min*
Als Said sein Heimatdorf in den Bergen Marokkos auf der Suche nach Arbeit in Richtung Casablanca verlässt, will seine schwangere Frau Aicha ihn nicht gehen lassen. In Casablanca trifft Said auf Ottman und Ismail, die wie er für einen Hungerlohn in einem Café arbeiten. Eines Tages erreicht Said die Bitte seiner Frau, für die Geburt ihres Kindes nach Hause zu kommen. Mohamed Aslis „In Casablanca the angels don't fly“ ist ein Portrait von Menschen, die zwischen zwei Welten, zwischen Stadt und Land, Arbeit und Familie gefangen sind.

Gespräch mit RegisseurIn

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 2006

18.00 Uhr

SUICIDE
Eliane Raheb, Libanon 2003, *Dokumentarfilm, 26 min, OmeU*

ROAD BEYOND SUNSET
Bassem Fayad, Libanon 2004, *Dokumentarfilm, 52 min*
Vier junge Männer auf dem Weg durch den Irak – dem Sonnenuntergang entgegen: Sie fahren von Ost nach West, an Städten und Dörfern vorbei. In Bagdad treffen sie Freunde, die den ersten irakischen Film nach dem Krieg drehen.

20.00 Uhr

UNDEREXPOSURE
Oday Rasheed, Irak/Deutschland 2005, *Spielfilm, 74 min*
„Underexposure“ von Oday Rasheed ist der erste irakische Spielfilm nach dem Fall des Saddam-Regimes. Er zeigt den Filmemacher Hassan, der das Leben der Menschen im zerstörten Bagdad dokumentieren will. Sie alle versuchen auf ihre eigene Art und Weise, mit der neuen Situation umzugehen.

Gespräch mit RegisseurIn

FREITAG, 3. FEBRUAR

18.00 Uhr

THE LAST UNCOUNTED VILLAGE
Shahram Alidi, Iran 2003, *Dokumentarischer Kurzfilm, 14 min, OmeU*

PRESIDENT MIR-QANBAR
Mohammad Shirvani, Iran 2005, *Dokumentarfilm, 70 min, OmeU*

20.00 Uhr

YEK SHAB
Niki Karimi, Iran 2005, *Spielfilm, 91 min, OmeU*
Eine junge Frau streift durch die verlassenenen Straßen Teherans und lernt dabei drei Männer kennen, die jeweils eine eigene Geschichte zu erzählen haben. „Yek Shab“ ist ein nachdenklicher Film über Beziehungen im modernen, urbanen Iran.

Gespräch mit RegisseurIn

22.00 Uhr

KURZFILM-SPECIAL

BERLINBEIRUT
Mirna Maakaron, Libanon/Deutschland 2003, *23 min, OmeU*

CHIC POINT
Sharif Waked, Pästina 2003, *7 min, OmeU*

LILI
Marwan Hamed, Ägypten 2001, *15 min, OmeU*

JIBRALTAR
Ghassan Halwani, Libanon 2002, *15 min, OmeU*

UN VOYAGE DE TROP
Aziz Salmy, Marokko 2002, *18 min, OmeU*

COUSINS
Lyes Salem, Algerien/Frankreich 2003, *32 min, OmeU*

SAMSTAG, 4. FEBRUAR

18.00 Uhr

HOB (Love)
Akram Zaatari, Libanon, *Kurzfilm, 27 min, OmeU*

LE DELUGE
Omar Amiralay, Syrien 2003, *Dokumentarfilm, 46 min, OmeU*

20.00 Uhr

I LOVE CINEMA
Oussama Fawzi, Ägypten 2004, *Spielfilm, 125 min, OmeU*
„I love cinema“ von Oussama Fawzi ist ein liebevolles, witziges Familienportrait und ein Ruf nach kreativer Freiheit. Der siebenjährige Kinofanatiker Naïm wächst in einer koptischen Familie im Kairo der 60er Jahre auf. Sein strenggläubiger Vater verbietet ihm jedoch den Kinobesuch. Nur seine Mutter, die sich ebenfalls in ihren künstlerischen Ambitionen eingeschränkt fühlt, unterstützt Naïm und wendet sich somit gegen ihren Ehemann.

Gespräch mit RegisseurIn

SONNTAG, 5. FEBRUAR

Tagung

„Well Played“ - Kino, Gesellschaft und Identität
Ein Austausch zwischen arabischen, iranischen und europäischen Filmschaffenden.

15.00 Uhr

Einleitung: Bilanz der Filmwoche

15.15 Uhr

KINO UND GESELLSCHAFT
Welche Rolle spielt der Film in den Gesellschaften? Auf welche Weise beeinflusst die Wahrnehmung von Filmen den öffentlichen Diskurs?
Wie bewerten Regisseure ihre Rolle in der Gesellschaft? Welches sind ihre Visionen?
Wie weit geht die künstlerische Freiheit? Wodurch wird sie beschränkt? Wo liegen Tabus und wer definiert sie? Wie kann man mit Zensur umgehen?

Podiumsdiskussion mit
Andreas Dresen, Regisseur (angefragt),
Dirk Dotzert, Produzent, Initiator der film.lounge.berlin u.a.

Moderation: Anke Leweke, Filmjournalistin, Berlin (angefragt)

17.15 Uhr

Pause

17.45Uhr

KINO UND IDENTITÄT
In wie weit ist Film ein Mittel, Identität zu schaffen und zu stärken?
Welchen Einfluss haben fremde Filmkulturen auf die einheimischen Filmkul-turen? Wie steht es um die Auswirkungen der Kolonialgeschichte? Gibt es eine bewusste Abgrenzung zu anderen Kinokulturen oder eine Orientierung daran?
Welches sind die deutschen Erfahrungen in diesem Bereich?
Wie können die stereotypen „orientalistischen“ Rezeptionsmuster der arabischen Welt im Westen hinterfragt und verändert werden?

Podiumsdiskussion mit
Tom Tykwer (angefragt),
Dimitri Khodr, Regisseur, Beirut (angefragt),
Hania Mroué, Produzentin, Beirut u.a.

Moderation: Amin Farzanefar, Filmkritiker, Köln

19.45 Uhr

Pause mit Getränken

20.15 Uhr

BORDER CAFÉ
Kambozia Partovi, Iran/Frankreich 2005, *Spielfilm, 104 min, OmeU*
In einem kleinen iranischen Grenzort betreibt Reyhan nach dem Tod ihres Mannes ein Rasthaus und verweigert – entgegen aller Traditionen – die Heirat mit ihrem Schwager Nasser. Reyhans Unabhängigkeit und das Brechen von kul-turellen Tabus bringen sie in Konflikt mit ihrer Familie und besonders Nasser, der sich von ihr nicht nur zurückgewiesen fühlt, sondern auch in ihrem Café eine Konkurrenz für sein eigenes Restaurant sieht.

ANMELDUNG ZUR TAGUNG
„Well Played“ – Kino, Gesellschaft und Identität

Bitte senden an Heinrich-Böll-Stiftung, Tagungsbüro, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin oder faxen an: 030.285 34-109

☐ Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung am 5. Februar 2006 in Berlin an

Name

Vorname

Institution/Firma

Anschrift

☐ dienstlich ☐ privat

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

☐ Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

☐ Ich möchte keine Zusendungen erhalten, die ausschließlich um Spenden werben.